



Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname [REDACTED]	Other names [REDACTED]
Pearson Edexcel International Advanced Level	Centre Number [REDACTED]
	Candidate Number [REDACTED]
Tuesday 11 June 2019	
Morning (Time: 2 hours 30 minutes)	Paper Reference WGN04/01
German International Advanced Level Unit 4: Research, Understanding and Written Response	
You must have: Listening equipment CD/mp3	Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided
– *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- Section C: Writing is worth 40 marks and requires a response to only **ONE** question, **Either** (a) **OR** (b). Do **NOT** attempt to answer both parts of a question.
- The marks for **each** question are shown in brackets
– *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P57599RA

©2019 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1/1/1




Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 13 Sekunden

Hörtext 2: 2 Minuten 30 Sekunden

Hörtext 3: 1 Minute 39 Sekunden

Hörtext 4: 2 Minuten 35 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.

Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören einen Podcast.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Erdbeben

(a) Die Mehrheit der Deutschen hält Erdbeben in Deutschland für...

(1)

<input type="checkbox"/>	A <u>möglich.</u>
<input type="checkbox"/>	B <u>vorstellbar.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	C <u>unwahrscheinlich.</u>
<input type="checkbox"/>	D <u>unerklärbar.</u>

(b) In der Schweiz hat man das Erdbeben...

(1)

<input type="checkbox"/>	A <u>erst am nächsten Tag gespürt.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	B <u>gleichzeitig miterlebt.</u>
<input type="checkbox"/>	C <u>gar nicht registriert.</u>
<input type="checkbox"/>	D <u>am schlimmsten gefühlt.</u>

(c) Das Erdbeben verursachte...

(1)

<input type="checkbox"/>	A eine <u>schlaflose Nacht</u> für <u>viele.</u>
<input type="checkbox"/>	B nur ein paar <u>Notanrufe.</u>
<input type="checkbox"/>	C <u>enorme Panik</u> bei den <u>Behörden.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	D <u>keinerlei Alarm</u> bei den <u>Einwohnern.</u>



(d) Die Gebäude in der Gegend waren ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A <u>unversichert.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	B <u>unbeschädigt.</u>
<input type="checkbox"/>	C <u>ungeschützt.</u>
<input type="checkbox"/>	D <u>unbewohnt.</u>

(Total for Question 1 = 4 marks)



P 5 7 5 9 9 R A 0 3 2 4

3

Turn over ►

2 Sie hören einen Radiobericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Videokameras an Schulen

(a) Videoüberwachung ist ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A <u>akzeptiert.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	B <u>neu.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	C <u>überall.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	D <u>umstritten.</u>

(b) Thomas Petri meint, Videokameras seien ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A <u>illegal.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	B <u>nötig.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	C <u>bemerkbar.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	D <u>positiv.</u>

(c) Thomas Petri meint, jüngere Schüler ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A <u>machten</u> <u>oft</u> heimliche Aufnahmen.
<input checked="" type="checkbox"/>	B <u>müssten</u> <u>mehr</u> beobachtet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	C sollte man <u>nicht</u> heimlich überwachen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D fänden die Kameras <u>n</u> Ordnung.

(d) Die Polizei sollte ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A Sicherheitsmaßnahmen mit Schulen <u>vereinbaren.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	B für die Videoüberwachung <u>zuständig sein.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	C zu <u>jeder</u> Zeit in Schulen <u>präsent</u> <u>sein.</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	D <u>weniger</u> Einfluss auf <u>Sicherheit</u> in Schulen haben.

(Total for Question 2 = 4 marks)



3 Sie hören eine Reportage im Radio.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

Eine Schmuckdesignerin

Ma Schellenberg hat ein Textildesignstudium (a) absolviert.

Den Stil ihrer Schmuckstücke könnte man als (b) einmalig beschreiben.

Unbenutzte Reste von ihrer Arbeit werden wahrscheinlich

(c) wiederverwertet.

Die (d) Ideen für ihren Schmuck stammen oft aus dem Ausland.

^b
veraltet

^d
~~Ideen~~

^a
abgebrochen

^c
weggeworfen

^a
absolviert

^c
wiederverwertet

^b
einmalig

^d
Materialien

(Total for Question 3 = 4 marks)



P 5 7 5 9 9 R A 0 5 2 4

5

Turn over ►

- 4 Sie hören ein Radiointerview mit einem freiwilligen Arbeiter beim Roten Kreuz. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Freiwillige Arbeit

- (a) Aus welchen Gründen wurde Herr Sigl Sanitäter beim Roten Kreuz?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

- 1 Er wollte etwas spannendes mit seinen Freunden machen
- 2 Er wollte etwas zu den Menschen ^{zurück} ~~zurück~~ geben, ~~sonst~~ ~~er~~ ~~gut~~ ~~mit~~ ~~menschen~~ ~~stehen~~ ~~und~~ ~~man~~ ~~sie~~ ~~brauchen~~ ~~aber~~ ~~er~~

- (b) Wie versucht er, die Zukunft der freiwilligen Arbeit sicher zu stellen?

(1)

- ~~Er versucht es zu tun~~ Er versucht seinen Kindern beizubringen dass es wichtig ist zum Wohl der Gesellschaft bei zu tragen.

- (c) Was macht es für Herrn Sigl schwierig, seine Zelt zu organisieren?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

- 1 ~~Er muss sich Zeit nehmen~~ Die Anforderungen in seinen normalen Beruf steigern jedes Jahr.
- 2 Er muss aufpassen dass er Zeit für sich selbst hat.

- (d) In welcher Hinsicht ist die freiwillige Arbeit nicht anstrengend?

(1)

- ~~Er muss sich für~~ Er muss sich nur für ein paar Stunden pro Woche verpflichten.



(e) Was darf Herr Sigl als Nichtfachmann nach einer Katastrophe wohl nicht machen?

(1)

Er darf nicht bei Verletzten Betroffenen helfen.

(f) Woher weiß man, dass Frau Sigl bei den Flüchtlingskindern beliebt ist?

(1)

Die Flüchtlingskinder sind immer sehr begeistert wenn sie die grüßen.

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20-MARKS



P 5 7 5 9 9 R A 0 7 2 4

7

Turn over ►

SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Teil.

5 Lesen Sie diesen Text. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Ausländische Studenten in Deutschland

In deutschen Hörsälen stammt jeder neunte Student aus dem Ausland. Seit vielen Jahren steigt die Zahl kontinuierlich. Trotzdem bleibt die Integration von ausländischen Studenten weiterhin unzureichend. Beliebt sind vor allem die Ingenieurwissenschaften - ein Bereich, in dem die deutsche Wirtschaft über zu wenig qualifizierten Nachwuchs klagt.

Eine erfreuliche Nachricht für das Bundesbildungsministerium ist, dass ausländische Studenten keineswegs ihre sofortige Abreise in die Heimat planen. Minister betonen, dass Deutschland die besten Köpfe von überall brauche, um die Innovationskraft zu erhalten und den demografischen Wandel zu meistern.

Allerdings fehlt es im alltäglichen Uni-Leben oft an erfolgreicher Kommunikation zwischen in- und ausländischen Studenten. Nur 45 Prozent der Ausländer sind häufig im Gespräch mit ihren deutschen Mits Studenten. Noch seltener reden sie mit Dozenten. Hinzu kommt, dass fast die Hälfte kaum am sozialen Leben außerhalb der Universität teilnimmt: 48 Prozent der Studenten aus anderen Ländern fühlen sich nicht gut in das Alltagsleben in Deutschland integriert.

(Source: adapted from <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/mehr-als-300-000-studentenrekord-aus-dem-ausland-13715013.html>)

(a) Die Integration von ausländischen Studenten in Deutschland ist...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A erstaunlich.
<input checked="" type="checkbox"/>	B enttäuschend.
<input checked="" type="checkbox"/>	C unerklärlich.
<input checked="" type="checkbox"/>	D erfreulich.

(b) In Deutschland gibt es nicht genügend ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A erfahrene Wirtschaftsexperten.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Studienplätze im Ingenieurbereich.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Dozenten und Professoren.
<input checked="" type="checkbox"/>	D ausgebildete Ingenieure.



(c) Das Bundesbildungsministerium...

(1)

<input type="checkbox"/>	A schickt ausländische Studenten in ihre Heimat.
<input type="checkbox"/>	B beschwert sich über die Zahl der Ausländer.
<input checked="" type="checkbox"/>	C möchte ausländische Studenten im Land behalten.
<input type="checkbox"/>	D will die Zahl der ausländischen Studenten reduzieren.

(d) Laut dem Ministerium sind die ausländischen Studenten...

(1)

<input type="checkbox"/>	A immer erfinderisch.
<input checked="" type="checkbox"/>	B nötig für die Zukunft.
<input type="checkbox"/>	C besser als die deutschen.
<input type="checkbox"/>	D schwierig zu finden.

(e) Gespräche zwischen ausländischen Studenten und Dozenten passieren...

(1)

<input type="checkbox"/>	A nur im sozialen Bereich.
<input type="checkbox"/>	B nie auf dem Universitätsgelände.
<input type="checkbox"/>	C öfter als mit Mitstudenten.
<input checked="" type="checkbox"/>	D nicht so oft wie mit anderen Studenten.

(Total for Question 5 = 5 marks)



P 5 7 5 9 9 R A 0 9 2 4

9

Turn over ►

- 6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Verstädterung in Österreich

Überfüllte Großstädte und fast leere Dörfer zählen zu den Trends unserer Zeit. Beim 5. Stadtregionstag in Linz diskutierten rund 130 Teilnehmer darüber, wie die damit verbundenen Herausforderungen bewältigt werden können. Allerdings war es den Anwesenden im Voraus klar, dass man nicht schon wieder auf die Gründe für die Probleme eingehen sollte. Von viel größerer Bedeutung war es, eventuelle Lösungen zu finden, damit alle Regionen einen Schritt vorwärts machen könnten.

Generalsekretär Markus Weninger vom Österreichischen Städtebund betonte bei diesem Treffen: „Der Trend der Verstädterung hat den Höhepunkt noch nicht erreicht. Um eine verbesserte Lebensqualität auf dem Land zu garantieren, müssen sich effektive Management-Strukturen beim Städtebund etablieren. Stadt und Land dürfen nicht länger in Opposition zueinander stehen.“

Zwei Drittel der Österreicher leben in reicheren Städten oder ihrem Umland. Jetzt aber sollen die Ballungsräume wie Wien oder Innsbruck und auch kleinere Städte wie Linz helfen, die Gemeinden in den umliegenden ländlichen Regionen zu fördern.

Die 15 Gemeinden des „Zukunftsraums Lienzer Talboden“ (ZLT) haben das klare gemeinsame Ziel, die ganze Lienzer Gegend zu entwickeln. Damit wird der ZLT ein Vorbild für ganz Österreich sein. Sie wollen die Region zu einem wettbewerbsfähigen Lebens- und Wirtschaftsstandort machen. Das will man durch eine enge Zusammenarbeit erreichen, und zwar in Fragen der Infrastruktur, der Energiepolitik und der Verwaltung.

(Source: adapted from <http://www.innos.at/ein-gutes-leben-in-der-stadt-und-auf-dem-land/>)



(a) Was war das Ziel des Stadtregionstags dieses Jahr?

(1)

Das Problem von überfüllte Großstädte und fast leere Dörfer zu bewältigen.

(b) Wie sieht die Zukunft der Verstädterung laut dem Generalsekretär aus?

(1)

~~Die Verstädterung hat den Höhepunkt erreicht und wird sich in Zukunft stabilisieren.~~ Die Verstädterung hat den Höhepunkt noch nicht erreicht.

(c) Was war wohl der Grund für mangelnde Lebensqualität in manchen Regionen bisher?

(1)

Es gab keine effektive Management-Strukturen beim Städtebund.

(d) Was wird wohl zu einer Verbesserung des Lebens auf dem Land in der Zukunft beitragen?

(1)

Die Ballungsräume wie Wien, Innsbruck und kleinere Städte werden die umliegende ländliche Regionen fördern.

(e) In welcher Hinsicht setzt der „Zukunftsraum Lienzer Talboden“ ein gutes Beispiel für andere Regionen Österreichs?

(1)

Sie werden die Gegend entwickeln und es einem Wettbewerbsfähigen Leben und Wirtschaftsort ~~machen~~ ^{und} eine enge Zusammenarbeit erreichen.

(Total for Question 6 = 5 marks)



P 5 7 5 9 9 R A 0 1 1 2 4

- 7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Sicherheit kinderleicht

Kurze Wege alleine meistern und selbständig nach Hause kommen dürfen, sind wichtige Entwicklungsschritte für Kinder. Elektronische Türschlösser erleichtern diesen Schritt für Eltern und Kinder: Das Ver- und Entriegeln funktioniert mit digitalen Systemen besonders sicher und einfach.

Maria ist stolz: Montags darf sie jetzt immer alleine von der Schule nach Hause kommen – eine halbe Stunde, bevor Mama mit der kleinen Schwester vom Kindergarten und Arbeit nach Hause kommt. Den kurzen Weg von der Schule zum Wohnhaus schafft sie problemlos und das Aufschließen der Wohnungstür sowieso. Sie muss nur ihren Finger an den Türgriff halten und nach rechts drehen – fertig. Ihren Hausschlüssel hat sie also immer mit dabei.

Marias Mutter lobt diese Entwicklung und empfiehlt anderen Eltern die Installation von solchen Geräten. Da der Türschlossantrieb auf der Innenseite der Haustür angebracht wird, ist er vor Wind und Wetter geschützt. Außerdem lassen sie sich innerhalb dreißig Minuten einbauen und das ganz ohne Bohrer oder Spezialwerkzeug. Solche digitalen Sicherheitslösungen können auch in bestehende Türen eingebaut werden. Durch das formschöne Design und die hochwertige Verarbeitung überzeugen die Lösungen nicht nur in puncto Sicherheit, sondern auch hinsichtlich der Optik.

„Elektronische Schließsysteme machen das Zu- und Aufsperrn für Familien leichter und sicherer. Es gibt keinen Schlüssel, der verloren oder gestohlen werden könnte. Es kommen wirklich nur Berechtigte ins Heim. Aber für Notfälle oder temporäre Hausgäste gibt es immer auch eine sichere Alternativtechnologie“, erklärt der Geschäftsführer der Firma, die diese Technologie entwickelt hat. Das Unternehmen produziert auch eine berührungslose Technologie zum Öffnen und Schließen mittels bluetooth-fähigem Smartphone. Dabei muss das Handy zum Aufsperrn nicht einmal hervorgeholt werden. Es reicht, wenn es in die eingestellte Reichweite des Sensors kommt. Die Technologie ist patentrechtlich geschützt. Man braucht keine App.

Für Familien ebenfalls sehr gut geeignet sind Türschlösser, die durch die Eingabe eines Zahlencodes oder mit einer Karte geöffnet werden. Nachdem der Code eingegeben oder die Karte an den Türgriff gehalten wird, wird der Griff zum Ent-/Verriegeln freigegeben.

Egal ob Finger, Zahlencode oder Handy – bei jeder Variante gibt es auch eine alternative Öffnungsmöglichkeit. Sind die Finger z. B. schmutzig oder stecken in Handschuhen, kann alternativ zum Fingerabdruck eine Funkfernbedienung benutzt werden. Das altbekannte mechanische Türschloss ist auch nach einer Installation des elektronischen Türschlösses voll einsatzfähig und kann ohne Einschränkungen manuell (also mit dem herkömmlichen Schlüssel) benutzt werden. Dadurch stellt man sicher, dass man ohne Probleme und ohne teuren Aufsperrdienst ins Haus kommen kann – selbst bei einer Störung des elektronischen Türschlösses.

(Source: adapted from <http://www.netzwerker.news/content/Sicherheit-kinderleicht.html>)



(a) Warum war der Montag früher ein ärgerlicher Schultag für Maria?

(1)

Weil sie ~~es~~ ~~immer~~ immer 30 Minuten auf ihre Mama warten musste bis sie ihre Schwester vom Kindergarten abholte und von der Arbeit kam.

(b) In welcher Hinsicht hat sie jetzt ihren Hausschlüssel „immer mit dabei“?

(1)

~~Die~~ Sie haben eine ~~Elektronische~~ Elektronischen Türschlösser der die Tür mit den Fingerabdruck öffnet.

(c) Welche Gründe gibt es dafür, dass das neue Türschloss schnell eingebaut werden kann?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1. man braucht kein Bohrer

2. man braucht kein ~~digitales~~ Spezialwerkzeug.

(d) Außer dass das System sicher ist, welchen weiteren Vorteil hat das für den Hausbesitzer?

(1)

Es sieht gut aus.

(e) Warum braucht man eine Alternativtechnologie?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1. Für Notfälle

2. Für Temporäre Hausgäste



P 5 7 5 9 9 R A 0 1 3 2 4

13

Turn over ►

(f) Wieso kann man manche Türen mit dem Handy aufsperrern, ohne das Telefon in der Hand zu haben?

(1)

Weil die Sensoren mit dem bluetooth vom Smartphone hervorgeholt werden können.

(g) Wie kommt man beim neuen System ins Haus, wenn man zum Beispiel Handschuhe trägt?

(1)

~~Es gibt Türschlösser die mit Zahlencodes sind oder auch mit einer Karte öffnen es gibt eine Funkfernbedienung~~

(h) Warum sollte man den alten Hausschlüssel nicht wegwerfen?

(1)

Der Türschloss ist nach einer Installation noch einsatzfähig.

(Total for Question 7 = 10 marks)



- 8 Beziehen Sie sich auf die Texte in Fragen 5, 6 und 7 und schreiben Sie für jeden Satzteil unten einen neuen Satzteil. Benutzen Sie dabei das Wort oder den Ausdruck in Klammern.

Beispiel: Eine erfreuliche Nachricht für das Bundesbildungsministerium ist, dass...
(Das Bundesbildungsministerium...)

Das Bundesbildungsministerium freut sich über die Nachricht, dass...

- (a) um die Innovationskraft zu erhalten (damit...)

(1)

damit die
~~die~~ Innovationskraft ~~da~~ erhalten ~~wird~~ würde.

- (b) 48 Prozent der Studenten fühlen sich nicht gut in Deutschland integriert (In Deutschland...)

(1)

In Deutschland fühlen sich 48 Prozent der Studenten nicht gut integriert.

- (c) überfüllte Großstädte (Großstädte,...)

(1)

Großstädte, die ~~überfüllt sind~~ überfüllt sind

- (d) Von viel größerer Bedeutung war es (Es war viel...)

(1)

Es war viel größer von Bedeutung

- (e) durch eine enge Zusammenarbeit (indem man...)

(1)

indem man eng zusammenarbeite

- (f) Elektronische Türschlösser erleichtern diesen Schritt (Wegen...)

(1)

Wegen den Elektronischen Türschlösser wird ~~dieser~~ ^{der} Schritt erleichtert.



P 5 7 5 9 9 R A 0 1 5 2 4

- (g) Den kurzen Weg von der Schule zum Wohnhaus schafft sie problemlos
(Sie hat keine Probleme,...)

(1)

Sie hat keine Probleme, ^{den kurzen Weg von der Schule} ~~von der Schule zum Wohnhaus~~ zum Wohnhaus zu nehmen.

- (h) Es gibt keinen Schlüssel, der verloren werden könnte (Es gibt keinen Schlüssel, den...)

(1)

Es gibt keinen Schlüssel, den man verlieren könnte.

- (i) der Geschäftsführer der Firma, die diese Technologie entwickelt hat (der Geschäftsführer der Firma, von der...)

(1)

der Geschäftsführer der Firma, von der technologische Entwicklung

- (j) nach einer Installierung des Türschlosses (nachdem man...)

(1)

nachdem man den Türschlüssel installiert

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



SECTION C**Writing**

Wählen Sie EINE Frage aus diesem Teil.

9 Geografisches Gebiet**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, warum die geografische Lage der von Ihnen gewählten deutschsprachigen Region wichtig ist. Beurteilen Sie, inwiefern die geografische Lage zum Erfolg der Region beiträgt.

OR

- (b) Beschreiben Sie den demografischen Wandel in letzter Zeit in der von Ihnen gewählten deutschsprachigen Region. Inwiefern hat dieser Wandel eine positive Wirkung auf die Region gehabt?

10 Geschichtliche Studien**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile des täglichen Lebens in dem Zeitraum der Geschichte, den Sie studiert haben. Inwiefern waren alle Leute mit den Zuständen im Alltag zufrieden?

OR

- (b) Beschreiben Sie die Ziele der Machthaber in dem Zeitraum der Geschichte, den Sie studiert haben. Untersuchen Sie, inwiefern sie diese Ziele erreicht haben. *Gorbatschow
Honecker*

11 Literatur – Brecht: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Rolle des alten Dogsborough in diesem Stück. Beurteilen Sie, inwiefern der Zuschauer Mitleid mit ihm haben kann.

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie Brecht die Macht der Sprache in diesem Stück benutzt. Welche Rolle spielt Sprache in dem Aufstieg des Hauptcharakters?

12 Literatur – Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Rolle des Bürgermeisters in diesem Stück. Untersuchen Sie, inwiefern er ein typischer Güllener ist.

OR

- (b) Erklären Sie die Bedeutung des Namens Claire Zachanassian in diesem Stück. Analysieren Sie, was Dürrenmatt mit der Wahl der Namen der anderen Personen in diesem Stück andeuten will.



P 5 7 5 9 9 R A 0 1 7 2 4

13 Literatur – Hensel: Zonenkinder**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, wie das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und dem Staat in dem Buch dargestellt wird. Inwiefern ist die Autorin mit ihrem Verhältnis zum Staat nach der Wende zufrieden?

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie die Autorin den Begriff Heimat interpretiert. Beurteilen Sie, ob die DDR eine bessere Heimat für sie war als die BRD nach der Wende.

14 Literatur – Lenz: Fundbüro**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie den Einfluss, den Henrys Familie auf ihn hat. Analysieren Sie, inwiefern Henrys Charakter eine Folge von diesem Einfluss ist.

OR

- (b) Beschreiben Sie, welche Rolle Jugendkriminalität in diesem Roman spielt. Beurteilen Sie, inwiefern Lenz die Jugendkriminalität verurteilt.

15 Literatur – Ossowski: Stern ohne Himmel**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, welchen Kontakt die Jugendlichen in diesem Roman mit Erwachsenen haben. Beurteilen Sie, inwiefern dieser Kontakt positiv oder negativ ist.

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie das Thema Widerstand in diesem Roman dargestellt wird. Inwiefern schildert der Roman den Triumph der Widerständler?

16 Film – Heidelberg: Berlin 36**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Unterschiede in den Familienverhältnissen von Gretel und Marie. Inwiefern bestimmt der Familienhintergrund dieser zwei Charaktere ihre Entscheidungen im Film?

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie das Thema Konformismus in diesem Film behandelt wird. Inwieweit sind Sie der Meinung, dass das Regime Widerstandsversuche völlig unmöglich macht?



17 Film – Petzold: Barbara**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, was Ihrer Meinung nach das Hauptthema dieses Films ist. Wie erfolgreich sind die Techniken, die der Regisseur benutzt, um dieses Thema darzustellen?

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie der Film endet. Inwiefern stimmt die Behauptung, dass es am Ende des Films mehr Fragen als Antworten gibt?

18 Film – Ruzowitzky: Die Fälscher**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, wie das Thema Überleben in dem Film dargestellt wird. Analysieren Sie, ob der Drang zum Überleben Sorowitsch zu einem unsympathischen Menschen macht.

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie der Regisseur Musik in diesem Film anwendet. Untersuchen Sie, was die Musik zum Verständnis der Themen beiträgt.

19 Film – Samdereli: Almany, Willkommen in Deutschland**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die komischen Elemente in diesem Film. Untersuchen Sie die These, dass der Film trotz der komischen Elemente eine seriöse Absicht hat.

OR

- (b) Beschreiben Sie die volle Bedeutung des Titels dieses Films. Untersuchen Sie, inwiefern der Titel ironisch gemeint ist.

20 Film – Weingartner: Die fetten Jahre sind vorbei**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie, wie das Thema Anarchismus in diesem Film dargestellt wird. Inwiefern ist der Film eine Verdammung dieser politischen Ansicht?

OR

- (b) Beschreiben Sie, wie sich das Verhältnis zwischen Jan und Hardenberg im Film entwickelt. Inwiefern wird Hardenberg zur Vaterfigur für Jan?



P 5 7 5 9 9 R A 0 1 9 2 4

Kreuzen Sie ☒ Ihre ausgewählte Frage an.

- | | |
|--|--|
| Question 9(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 9(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 10(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 10(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 11(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 11(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 12(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 12(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 13(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 13(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 14(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 14(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 15(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 15(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 16(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 16(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 17(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 17(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 18(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 18(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 19(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 19(b) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Question 20(a) <input checked="" type="checkbox"/> | Question 20(b) <input checked="" type="checkbox"/> |

Schreiben Sie zwischen 300 und 400 Wörter auf Deutsch.

(40)

In meinem Aufsatz werde ich über die Vor- und Nachteile des täglichen Lebens in ein getrenntes und eingespartes Land beschreiben und wie zufrieden die Leute mit diese Zustände ~~waren~~ waren. Ich habe über den Zeitraum von 1985 bis 1989, der Fall der Mauer studiert. Ich habe meine ~~Quellen~~ Quellen von verschiedene Bücher und Internet Seiten bekommen. Ich habe das Buch "Die DDR: Mauerbau und Mauerfall" gekauft und habe Internet Seiten wie "www.zeitklicks.de" und "www.der-Mauer-fall.de" usw.

In den Jahren 1985 bis 1989 gab es noch die DDR Regime und die SED, die die das ~~leben~~ Alltagsleben der Deutschen beurteilt. Leider mussten ~~die Leute~~ mit den Gegebenheiten des Sozialismus, der Planwirtschaft und der fehlenden Reisefreiheit Leben, auch wenn sie sich nicht damit beschäftigten. Die SED hatte mehr Geheimnispolicisten beantragt um den ganzen Volk zu beobachten und dass hat eine unruhige Stimmung ~~haben~~.



Kreiszeit. Zusätzlich würden alle Medien kontrolliert und die Sicherheit der Mauer würde verstärkt, ~~so~~ dass Ostberlin nicht von Westberlin beeinflusst wird.

Das Leben der Deutschen die in der DDR wohnten war schon vorgeplant. Von jung an war die Zukunft ~~von~~ ^{für} jeden Deutschen geplant. Erst trat man ~~bei~~ ⁱⁿ die jungen Pioniere ~~ein~~, später ~~bei~~ der Freien Deutschen Jugend und nach der Schule folgte Ausbildung oder Studium. Danach fing das ~~Arbeitsleben~~ an. Das ~~gute~~ Gute an der DDR war das sie eine ~~Arbeitsstelle~~ ^{für} jeden Deutschen hatte, obwohl es viele Stunden dauerte und man ~~verdiene~~ ^{verdiente} sehr wenig. Wer sich weigerte zu ~~Arbeiten~~ ^{arbeiten} könnte mit einer Gefängnis Strafe rechnen. ~~Das war die DDR~~ ~~Es gab das Motto~~ Es gab das Motto, "wie wir heute arbeiten, werden wir später leben", und die DDR hat ihnen versprochen dass ~~Sie die~~ sie "die Gewinner der Geschichte werden".

Erich Honecker hatte viele ~~Rüstungsfinanzen~~ ^{Rüstungsfinanzen} ausgegeben, deswegen gab es kaum Waren und ~~das~~ ^{was} was es gab war ~~sehr~~ ^{sehr} teuer. ~~Deswegen~~ Dem zu Grunde, hat sich das Volk zusammengestellt und sich die Kleidung selbst genäht, sie haben Produkte mit einander getauscht und bastelten zusammen was sie brauchten. Honecker hatte auch geschafft eine Gleichheit zwischen Mann und Frau zu ermöglichen und viele Frauen ~~Beschäftigten~~ ^{Beschäftigten} beschäftigten sich mit militärischen Aufgaben.

Im Großen und Ganzen, glaube ich das die Deutschen ein ~~Glückliches~~ ^{glückliches} Glücklich Leben hatten, obwohl es sehr viele Nachteile gab. ~~Immerhin~~ ~~in der DDR war viel besser als in der BRD, obwohl die Menschen im Westen~~ ~~waren, aber es gab kein gemeinsames Gefühl wie in Ostberlin~~ Die Menschen haben es nicht anders gekannt, deswegen hatten sie ihr Leben genauso wie es war.



P 5 7 5 9 9 R A 0 2 1 2 4

Blank lined area for writing.



Blank lined area for writing.



(Total for Question = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS

TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS



